

## Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja     Nein

<b>Studiengang an der EUF</b>
Bildungswissenschaften BA
<b>Fächerkombination (falls BABW)</b>
Deutsch und Sachunterricht (NaWi)
<b>Gastland</b>
Schweden
<b>Gasthochschule</b>
Högskolan Kristianstad
<b>Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)</b>
WiSe 2018/19
<b>Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)</b>
5 Monate
<b>Vorbereitung</b>
<p>Als ich mich für ein Auslandssemester entschieden hatte, für das die EUF viel Werbung gemacht hat, machte ich mich auf der Homepage der EUF über die Partneruniversitäten schlau. Mir war schnell klar, dass es für mich in ein skandinavisches Land gehen sollte. Ich informierte mich über das Kursangebot an verschiedenen Unis und entschied mich letztlich für die Högskolan Kristianstad, da Schweden mein favorisiertes Land war und das Kursangebot auf meine Kurse in Flensburg am besten zutraf. Neben eines Englischtests musste ich für die Bewerbung noch ein Motivationsschreiben anfertigen. Generell muss ich sagen, dass die Vorbereitung für das was man erlebt, eher gering war, bedingt auch dadurch, dass die Uni dich sehr unterstützt und anleitet. Mitte des Sommersemesters ging es dann an die Kurswahl an der Partneruni und an die Bewerbung für ein Studentenwohnheim, was auch sehr unkompliziert und schnell erledigt war. Ein paar Formalitäten wie das Learning Agreement müssen vor der Abreise geregelt und unterschrieben werden.</p>
<b>Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)</b>
<p>Der Vorlesungszeitraum ging in diesem Wintersemester von Anfang September bis Mitte Januar. Einige Kurse endeten auch schon vor Weihnachten.</p>

Die Unterrichtssprache ist für die ERASMUS-Studenten/Studentinnen Englisch, welches von den meisten Lehrenden fließend ist.

Studieren in Schweden erfordert ein gewisses Maß an Selbstdisziplin, da viel Arbeit selbstständig und außerhalb der Uni erfolgt. Das Selbststudium ist dabei mit viel Lesen verbunden.

Studiert wird in einem Blocksystem, was bedeutet, dass Prüfungen alle 4-6 Wochen anstehen. Diese können sowohl schriftliche Klausuren, kleine Hausarbeiten oder mündliche Prüfungen sein.

### **Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)**

Das Leben in Schweden ist sehr entspannt. Das liegt wohl an dem allgemeinen Lebensstil der Schweden und der Tatsache, dass die Schweden sich nicht so leicht stressen lassen und ihre kleinen Auszeiten im Alltag mit einer Fika (Kaffee mit einem süßen Gebäck dazu) genießen. Auch das International Office bietet regelmäßig eine Fika an, zu der es sich auf jeden Fall lohnt, hinzugehen!

Mir war bewusst, dass ich mir für ein Semester in einem Land entschieden hatte, in dem ich deutlich höhere Lebensunterhaltungskosten haben würde. Wenn man sich das vorher bewusst macht, ist der Schrecken an der Supermarktkasse nicht ganz so groß. Ich hatte mich auch schnell an die Preise gewöhnt. Da ich viel beim LIDL einkaufen war, waren die Preise für die Lebensmittel monatlich für mich auch nicht viel teurer als in Deutschland.

Die Preise für das Wohnen hängen von der Unterkunft ab, hält sich jedoch vollkommen im Rahmen. Für meine 8m<sup>2</sup> Zelle im Prison (dem alten Gefängnis von Kristianstad, welches zu einem Studentenwohnheim mitten in der Stadt umfunktioniert wurde) habe ich umgerechnet etwa 320€ monatlich bezahlt.

Für das Reisen habe ich mein Geld am liebsten ausgegeben. Ich würde nicht behaupten, dass Schweden ein teures Land zum Reisen ist. Die öffentlichen Verkehrsmittel bieten vor allem für Studenten und Gruppen günstige Angebote an.

Die Universität bietet für die Internationals verschiedene Aktivitäten an. Vor allem zu Beginn des Semesters gibt es viele Kennlernveranstaltungen und auch zwei Reisen, die organisiert werden und sehr empfehlenswert sind. Eine davon geht nach Stockholm und Tallinn und die andere nach Kiruna in Lappland, welche das absolute Highlight meines Auslandssemesters war. Verschieden Sportmöglichkeiten werden an der Universität nicht nur für die Internationals angeboten.

Kristianstad ist eine kleine Stadt, die sich optimal als Ausgangspunkt zum Reisen in Schweden eignet.

## **Praktische Tipps/Fazit**

**Da in Schweden nahezu alles mit Kreditkarte bezahlt wird, sollte man sich diese vor Abreise nach Schweden anschaffen.**

**In Schweden gibt es keine Drogeriemärkte wie es bei uns beispielsweise Rossmann und dm gibt und Kosmetikartikel sind dort teurer als bei uns. Ich habe mir daher ein bisschen mehr von allem mitgenommen.**

**Alkohol ist in Schweden enorm teuer, daher macht es Sinn, sich aus Deutschland etwas mitzubringen.**

**Das Fazit des Auslandssemesters ist, dass es eine der besten Entscheidungen in meinem Leben war. Die Erfahrungen die vor Ort gesammelt werden, die Abenteuer die erlebt werden, die Leute die man trifft, das Leben in einem anderen Land für eine bestimmte Zeit und die Erinnerungen an die tolle Zeit sind einmalig!**